

## RUND UM DEN DREISSEL

### Gartenbauvereins-Mitglieder können Geräte ausleihen

**Röhrnbach.** Für die Gartenarbeit können sich die Mitglieder des Gartenbauvereins Röhrnbach folgende Geräte ausleihen: Bodenfräse, Vertikutierer und Häcksler mit Benzinmotor. Diese sind bei der Firma Ludwig Rehberger Schmiedgasse 5-7, Außernbrünst, 08582/979934, untergestellt. – pn

### „Schule am Haidel“ sucht Schwimmunterricht-Helfer

**Grainet/Hinterschmiding.** Zur Begleitung der Schulklassen zum Schwimmunterricht donnerstags von 8 bis ca. 11 Uhr suchen die Schulen in Grainet und Hinterschmiding ab dem neuen Schuljahr dringend ehrenamtlich Helfer, die im Besitz eines Rettungsschwimmer-Ausweises sind. Aus einer kürzlich erlassenen Verordnung ergibt sich die Vorschrift wonach die Klassenlehrer alleine als Aufsicht in der Schwimmhalle nicht mehr ausreichen ist. Es wird die Präsenz einer weiteren Aufsichtsperson gefordert. Für die Schulen ergibt sich dadurch ein ganz erhebliches Personalproblem, weil es nicht möglich ist, zwei Lehrer für den Schwimmunterricht abzustellen. We seine Mithilfe anbieten will, wird gebeten, sich mit der Schulleitung Hinterschmiding, 08551/1082, in Verbindung zu setzen. – pn

### Vortrag: Neue IT-Technologien und das Büro der Zukunft

**Hauzenberg.** Was bringt die Informations-technologie Neues, welche Trends zeichnen sich ab, wie sieht das Büro der Zukunft aus? Unter anderem mit diesen Themen beschäftigt sich die Veranstaltung „Brainshare 2011“ am morgigen Donnerstag bei der Firma SW Computersysteme in Hauzenberg. Die Ideenbörse wird als Spiegelbild der IT-Kompetenz in der Wirtschaftsregion Passau aus Gopassau, der gemeinsamen Standortmarketingoffensive von Stadt und Landkreis Passau unterstützt. „Unser Mittelstand kann auf hervorragende heimische IT-Unternehmen zurückgreifen und so seine Wettbewerbsfähigkeit sichern“, so Heidi Taubeneder von Gopassau. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr der Eintritt ist frei. – re

### Rot-Kreuz-Laden hat heute wieder geöffnet

**Hauzenberg.** Der Gebrauchtkleidmarkt in Rot-Kreuz-Laden steht heute von 12 bis 1 Uhr im BRK-Haus, Florianstraße 5, für Bürger aus Hauzenberg und Umgebung offen. Der Erlös kommt sozialen Zwecken zu Gute. Nächster Öffnungstermin ist der 20. Juli. – pn

**Waldkirchen: Redaktion:** ☎ 08581/97 18 21  
Fax: 97 18 26, E-Mail: red.waldkirchen@pnp.de  
**Geschäftsstelle/Anzeigen:** ☎ 97 180 – Fax: 97 18 25  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13–16 Uhr,  
Fr. 8–13 Uhr

# Die Oldtimer kommen – und Walter Röhl

## Rallye-Legende ist Stargast bei der 1. Bayerwald Historic Trophy – Vom 7. bis 10. Juli ein Muss für Autofreunde



**Rennfahrer Walter Röhl** kommt als Gast bei der Bayerwald Historic Trophy in dieser Woche nach Röhrnbach. – Foto: Bilstein



Der „SS 100“: Dieses Rennfahrzeug hat die weiteste Anreise in den Bayerwald, denn es kommt aus Kapstadt (Südafrika). – Foto: privat

### Von Reinhold Steiml und Simone Grebler

**Röhrnbach.** Motorengläuscher wird durch den „Markt mit Herz“ dröhnen, wie es dort noch nie zuvor gehört wurde. Denn vom 7. bis 10. Juli findet zum ersten Mal die „Bayerwald Historic Trophy“ statt. Dabei werden die Oldtimer und ihre Fahrer in Röhrnbach Quartier beziehen. Beim City-Grand-Prix geht es nicht um Zeit, sondern darum, wer am gleichmäßigsten fährt – und für Autofreunde wird es Interessantes zu sehen geben.

Dazu wird einer der besten Rallye-Fahrer aller Zeiten, Walter Röhl, in den Bayerwald kommen. Bereits am Donnerstag, 7. Juli, werden die Oldtimer und ihre Besitzer im Laufe des Tages in Röhrnbach eintreffen. Der Prolog für die Veranstaltung findet dann von 15 bis 18 Uhr im Bürgerpark in Hauzenberg statt – nämlich ein Geschicklichkeitsslalom.

Am Freitag, 8. Juli finden gleich zwei Veranstaltungen statt. Eine touristische Fahrt startet ab 8.30 Uhr für die klassischen Automobile durch den Bayerwald mit eingebauten Zeit- und Sonderprüfungen und einer Fahrt durch die Stadt Hauzenberg (gegen 15 Uhr vorgesehen). Gegen 17 Uhr will man in

Röhrnbach zurück sein. Ab 8.30 Uhr startet auch ein Trial für Porsche-Geländefahrzeuge in Reisersberg. Abends gibt es die Fahrerlager-Party mit einer Live-Band am Festplatz in Röhrnbach (auf dem Gelände neben der Josef-Eder-Halle ist extra ein Festzelt aufgestellt).



Die Broschüre mit Informationen und Streckenplan präsentieren Veranstalter Helge Jensen (links) und Schirmherr Bürgermeister Josef Gutmiedl. – Foto: Rathmann

Der Ablauf dann am Samstag, 9. Juli, an dem der City-Grand-Prix in Röhrnbach durchgeführt wird: Im Fahrerlager an der Kranzweg-Stiedlung werden die Fahrzeuge aufgestellt und fahren von dort ab 9.45 Uhr zum Marktplatz, wo sie dann im Minutentakt auf den 5,5 Kilometer langen Kurs gehen, der vormit-

tags und nachmittags je zweimal zu befahren ist.

Die vorgegebene Durchschnittsgeschwindigkeit wird bei rund 30 Stundenkilometern liegen. Für die Zuschauer gibt es also viel zu sehen. Die über 30 angemeldeten Teilnehmer werden den Rundkurs vormittags und nachmittags jeweils drei

mal bewältigen. Mittags wird eine Stunde Pause eingelegt. Den City-Grand-Prix schließt mit einer Rundfahrt mit circa 50 Teilnehmern der MSC Dreibruggenland ab.

Abends findet dann im Hotel Jagdhof im Rahmen einer Gala die Siegerehrung statt, bei der auch der große Pokal der Markt-

gemeinde überreicht wird. Auch ein Feuerwerk ist geplant.

Hauptorganisator der Veranstaltung ist Helge Jensen aus Grassau, der seit vielen Jahren Fahrzeuge restauriert und professionell Historic-Rallyes organisiert. Unterstützt wird das Organisationssteam vom Porsche Zentrum Niederbayern. Bürgermeister Josef Gutmiedl freut sich schon auf das Ereignis, das viele Besucher in die Marktgemeinde mit Herz locken wird. „Das ist eine große Aufwertung der Region, die Pensionisten sind schon ausgelastet“, sagt Gutmiedl. Und er selbst wird auch für eine Runde mit von der Partie sein. Ebenfalls aktiv bei der Trophy ist Michael Ritzinger, der Sohn des Jagdhof-Inhabers.

► **Die Strecke am 9. Juli:** Folgende 5,5-Kilometer-Strecke werden die Teilnehmer befahren: Vom Fahrerlager zum Marktplatz (Start) und dann Passauer Straße, Max-Uhrmann-Straße, Bahnhofstraße, Osterbachtal, Göttmühle, Paulsmühle, Goldener Steig, Schmiedgasse, Freyung Straße, Querspanne vor Oberdorf, Feldscheider Weg, Kaltenbacher Straße, Goldener Steig, Schmiedgasse, Perlesreuter Straße zum Festplatz.

► **Sperren/Behinderungen:** Am Samstag ist ein Teil des

Innerortsbereiches aufgrund der Trophy von 9 bis 12 und von 13 bis 1 Uhr gesperrt (eine teilweise Nutzung während der Rennphasen sollte aber in dringenden Fällen möglich sein). Schirmherr Bürgermeister Josef Gutmiedl bittet die Anlieger, Passanten, Besucher und auch die Geschäftswelt um Verständnis für diese Maßnahme und die zu erwartenden Beeinträchtigungen. Er hofft, dass wichtige Vorhaben, Einkäufe und Geschäfte von den Bürgern ausnahmsweise vorab (oder später) erledigt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass im Vorfeld der gemeindliche Bauhof gut zu tun hatte und dass während des Rennens die Feuerwehr der Marktgemeinde den Verkehr regeln und auch das BRK vor Ort ist.

► **After-Race-Ex-Party:** Während die Fahrer am Samstagabend im Jagdhof feiern und die Besten küren, wird das Festzelt neben der Eder-Halle für die Öffentlichkeit genutzt – denn dort findet zum Abschluss dieses besonderen Motorsportereignisses ab 20 Uhr eine „After Race Party“ für das feierwillige Partyvolk statt.

► **Und am Sonntag ist Kersch-Kirta:** Wenn am Sonntag, 10. Juli, die Teilnehmer an der Trophy nach und nach abreisen, geht es in Röhrnbach munter weiter mit den Veranstaltungen. Denn es ist Kersch-Kirta. Zahlreiche Feueranten haben bereits zugesagt.

# Gymnasium feiert Erfolge im „Jahr der Chemie“

## Severin Kämmerer wird Zweiter beim Bundesentscheid von „Jugend forscht“ – Mitschüler schneiden gut bei Wettbewerben ab



Für seine Leistungen überreichte Direktor Franz Lenhardt (r.) Severin Kämmerer (l.) im Beisein von Chemielehrer Markus Nußer eine Urkunde.



„Experimente antworten“: Maria Meisinger (v.l.), Sabina Bauer, Anna Garhammer, Fabienne Neumeier, Franziska Eder sowie Constantin Träger aus der sechsten Klasse freuten sich mit Natur- und Techniklehrerin Jennifer Buchinger über die gute Platzierung beim Landeswettbewerb.



Den umfangreichen und anspruchsvollen Aufgabenkatalog der Chemie-Olympiade 2011 meisterten (vorne.v.l.) Mathias Prange, Julian Kittl, Julia Wintersberger, Maria Spannbauer, Severin Kämmerer, Max Aschenbrenner und Alexander Niggel mit Bravour. Chemielehrer Dr. Andreas Kämmerer gratulierte den Schülern. – Fotos: PNP

**Waldkirchen.** 2011 ist das „International Year of Chemistry“ der Vereinten Nationen. Unter dem Motto „Chemie – unser Leben, unserer Zukunft“ soll an die Errungenschaften der Naturwissenschaft und ihre Beiträge zum menschlichen Wohlstand erinnert werden. Der Fachschaft Chemie des Johannes-Gutenberg-Gymnasiums war es in diesem Zusammenhang ein Anliegen, ihren eigenen, besonderen Beitrag zu leisten, indem sie besonders interessierte und begabte Schüler über die tägliche Unterrichtsarbeit hinaus zu herausragenden Leistungsmotivierten. Und das ist gleich mehrfach gelungen.

Das Glanzlicht setzte Severin Kämmerer, der auf Bundesebene den zweiten Platz im Wettbewerb „Jugend forscht“ erreichte: Eine

solche Platzierung ist gerade in einer der beiden so genannten „harten Naturwissenschaften“, zu der die Physik und Chemie gezählt werden, als besonderer Erfolg zu werten. Die University of Queensland hat den Q 11-Schüler zudem mit dem „Young European Scholars Award 2011“ ausgezeichnet. Der 17-Jährige Schüler hat damit ein Preisgeld von insgesamt 1650 Euro und einen Studienaufenthalt in der Faculty of Science der University of Queensland im australischen Brisbane gewonnen. In den Sommerferien wird sich der Waldkirchner in der Abteilung für Chemistry & Molecular Biosciences mit „Metalloenzymstrukturen“ und „Metalloproteinspektroskopie“ im Rahmen der medizinischen anorganischen Chemie be-

schäftigen. Den Preis überreichte ihm der Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter-Harry Carstensen in Anwesenheit von Bundespräsident Christian Wulff (PNP berichtet).

Beim Stöbern in Chemie-Lehrbüchern war Severin Kämmerer aufgefallen, dass es bisher noch niemanden gelungen ist, Kupferfluorid mit einwertigem Kupfer herzustellen. Dies wurde ihm an der TU München bestätigt und so hat er sich mit der Herstellung neuer Kupferverbindungen beschäftigt und die Jury von sich überzeugt. Nach Einschätzung der Jury stellt Severins Arbeit einen bemerkenswerten Beitrag zur chemischen Grundlagenforschung dar und erweitert das bisherige Lehrbuchwissen zur Kupferchemie in beachtlicher Weise.

Schulleiter Franz Lenhardt konnte zudem sieben Schüler mit Urkunden des Kieler Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften auszeichnen, die sehr erfolgreich den umfangreichen Aufgabenkatalog zur Internationalen Chemieolympiade 2011 bearbeitet haben. Dessen Anforderungen gingen weit über die Schulchemie hinaus.

Einen weiteren Erfolg beim Landeswettbewerb „Experimente antworten“ konnte das Johannes-Gutenberg-Gymnasium mit sechs Schülern der fünften und sechsten Klasse verzeichnen. Dazu rührten sie Gips an, vermischten ihn mit einer pulverisierten Brausetablette und bestimmten dessen Volumen. Sie stellten zudem noch zwei neue Gipsvarianten her, die als Baustoffe Verwendung finden könnten. Hinsichtlich weiterer, für den Ein-

satz beim Hausbau wichtiger Eigenschaften, wie Wärme-Isolierung und Festigkeit, untersuchten sie alle Gipsvarianten, sowie einen käuflich erworbenen Gabetonstein und stellten schließlich aus einem Gipsbaustoff ihrer Wahl ein kleines Kunstwerk her.

Ihre Forschungsergebnisse wurden in Form von Tabellen, Bildern und ausführlichen Beschreibungen dokumentiert. Für ihre Leistungen wurden ihnen Urkunden überreicht und die SchülerInnen Franziska Eder und Fabienne Neumeier erhielten zusätzlich einen Sachpreis.

Die Schule und insbesondere die Fachschaft Chemie gratulieren den Schülern und Schülerinnen für ihre herausragenden Leistungen und freut sich mit ihnen über die vielen Erfolge. – pnp

### Fachschaft freut sich über Engagement

Wiederum Severin Kämmerer beteiligte sich zudem an der zweiten Runde dieses Wettbewerbs, deren Aufgaben das Anforderungsniveau noch einmal erheblich stei-